

**Schriftliche Stellungnahme von Thomas Ternes/ Management von ZOE.LEELA  
zum Expertengespräch im Ausschuss für Kultur und Medien des Landtages NRW  
Anträge zur GEMA – Tarifstruktur am 31.01.2013 in Düsseldorf**

LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN 16. WAHLPERIODE
<b>STELLUNGNAHME 16/381</b>
A12

## 1.0 ZOE.LEELA

Seit Beginn unserer Zusammenarbeit, ist es der in Berlin lebenden Künstlerin ZOE.LEELA und mir, als deren Manager, ein Anliegen, das Internet, welches für uns eine bedeutende Infrastruktur darstellt, effektiv zu nutzen.

So entschieden wir uns bereits bei der Veröffentlichung der ersten E.P. nicht nur für ein Netlabel (REC72.NET, Köln) sondern auch für die Nutzung von Creative Commons Lizenzen.

Allein im ersten Monat wurden die Songs dieser E.P. mehr als 34.000 kostenlos und legal herunter geladen. Durch eine simple Handhabung und international geltendes Recht, basierend auf dem jeweiligen nationalen Urheberrecht, wird das Material geschützt und verständlich kommuniziert. Eine Weitergabe im nicht kommerziellen Raum ist erlaubt.

Unter den entsprechenden Lizenztyp, besteht für den Konsumenten neben der Möglichkeit der privaten Weitergabe, auch die Möglichkeit der Partizipation. Egal ob als Remix oder durch das Einbinden der Musik in private Videos. Der Übergang von Konsument zum Produzenten wird durch eine einfache Deklaration und schnelle Freigabe gefördert.

Sobald eine kommerzielle Nutzung in Anspruch genommen wird, wird der Urheber kontaktiert und man einigt sich über den Preis für die jeweilige Leistung. Diese Variante zur kommerziellen Nutzung von eingeschränkten Nutzungsrechten haben wir mehrmals umsetzen können. Das Vertrauen in die Marke ZOE.LEELA, die schnelle Abwicklung (direkter Ansprechpartner), wie auch die Qualität der Musik wurden mehrmals durch verschiedene Partnerschaften mit internationalen Premium Marken seit 2009 bis heute umgesetzt.

### 1.1 Auszug der kommerziellen Partnerschaften mit Premium Marken:

- Volkswagen
- Mercedes Benz
- Lamborghini
- Peek & Cloppenburg
- Berlin Fashion Week
- Casio G Shock

Eine kommerzielle Nutzung von Creative Commons lizenzierter Musik ist möglich. Selbst dann, wenn wie bei uns die Musik auch teilweise kostenlos angeboten wird. Unsere Erfahrung zeigt, dass respektvoll, den Bestimmungen entsprechend mit unserem Material umgegangen wird. Bis heute haben wir keine illegale Nutzung entdecken können.

2012 sind wir eine Partnerschaft mit Motor Entertainment eingegangen. Unser Ziel, ein Hybrid aus der alten, klassischen Infrastruktur der „Musikindustrie“ mit den Vorzügen der „Generation Internet“ zu etablieren. Das aktuelle Album „DIGITAL GUILT“ wird handelsüblich über einen Vertrieb angeboten, ohne dabei auf die Möglichkeit der Creative Commons Lizenz zu verzichten. Kostenloser, legaler Download und Weitergabe im privaten Kontext, das Recht zur Privat Kopie. Ebenfalls besteht weiterhin die Möglichkeit, über eine Webseite (Bandcamp) einen individuellen Betrag für die Musik zu zahlen, welcher jedoch auf € 5.49,- als Mindestpreis festgelegt ist. Dieser wurde bereits mehrmals bis zu einem vierfachen gezahlt. Durch unser Angebot erkennen wir eine deutliche Bereitschaft für Musik weiterhin Geld zu zahlen.

## 2.0 Situation

ZOE.LEELA ist Teil einer digitalen Subkultur und konnte sich schnell aus dieser Szene international etablieren.

Seit der ersten öffentlichen Vorstellung nehmen wir konstant Interviewanfragen entgegen und sprechen über unsere (in BRD bislang einmaligen) Erfahrungen. Ebenso nehmen wir Einladungen aus der (überparteiischen) Politik und von Hochschulen zu Diskussionsrunden an.

Des Weiteren bin ich seit zwei Jahren Gastdozent an der Universität der Künste in Berlin, wo ich Studenten einen Einblick in die Möglichkeiten der Selbstvermarktung gebe.

**Schriftliche Stellungnahme von Thomas Ternes/ Management von ZOE.LEELA  
zum Expertengespräch im Ausschuss für Kultur und Medien des Landtages NRW  
Anträge zur GEMA – Tarifstruktur am 31.01.2013 in Düsseldorf**

Wir sind keine Einzelgänger, die Netlabel Szene, die konsequent unter CC Lizenzen veröffentlicht, ist weltweit vernetzt. Deutsche Medien berichten in fest installierten Formaten und Rubriken über CC lizenzierte Inhalte. Der NDR veröffentlicht seine selbst produzierten Beiträge auf der eigenen Webseite unter CC und ZDF\_Info produziert die Sendung „Elektrischer Reporter“ unter einer CC Lizenz

2.1 Auszug von geführten Interviews, teilweise mehrmals:

- NDR
- WDR Tagesthemen
- Deutschland Radio Wissen
- WDR 5
- Radio Fritz
- Reuters
- Bild Zeitung
- Tagesspiegel
- Beat Magazin
- Zeit online
- Süddeutsche Zeitung „Meine Außenansicht“
- ORF
- Radio Eins
- MDR Sputnik
- dpa
- Mopo Hamburg
- Stuttgarter Zeitung
- Soundcheck

2.2 Auszug der Teilnahme an Diskussionen:

- „Werte ohne Rechte“ Landesvertretung Hamburg in Berlin, geladen von der SPD
- „Verfolgen statt Vergüten“ in Berlin, geladen von Bündnis 90/ die Grünen
- „12 Thesen zum Urheberrecht“ verfasst und geladen von der SPD- Erstkommentierung
- Urheberrechts Workshop und Dialog, geladen von den Piraten
- „Pro/ Contra Kulturflatrate“, geladen von Bündnis 90/ die Grünen im Bundestag – Erstkommentierung
- „Work in Progress“ Open Source Konferenz in Hamburg
- All2gethernow in Berlin
- „Wer sind wir im Netz?“ in Rostock
- Politcamp in Berlin

2.3 Auszug von CC affinen Medien in Deutschland:

- Deutschland Radio Wissen „Breitband“ – wöchentlich
- Radio Fritz „Trackback“ – wöchentlich
- Beat Magazin- überwiegend Vorstellung von CC lizenzierter Musik im ganzen Magazin
- „Netaudio“ – feste Rubrik in der Kölner Stadtrevue
- „Kramm’s Hits“ – feste Rubrik von Bruno Kramm auf FAZ.NET für GEMA freie Musik
- Byte FM „Frequency“ – Vorstellung von Netaudio Musik

3.0 Konflikt

Eine Einbindung von Creative Commons lizenzierter Musik in die GEMA ist seitens der GEMA nicht möglich. Die GEMA unterstellt uns, dass eine kommerzielle Nutzung von CC lizenzierter Musik nicht möglich ist. Da u.a. das Material kostenlos (Aussage von 2009 bei der all2gethernow in Berlin) angeboten wird. Diese Aussage wiederholen versch. Vertreter der Plattenindustrie. Durch diese Haltung entsteht eine Markteintrittsbarriere und eine zwei Klassen Gesellschaft an der Partizipation am Markt. Überwiegend alle Unternehmen im „Musik Geschäft“ orientieren sich an einer größtmöglichen Wertausschöpfung von Musik und entscheiden selbstverständlich auf dieser Basis. Dies bedeutet für uns, wenn wir keinen Eintritt in eine Verwertungsgesellschaft garantieren können, schwindet das Interesse mit uns am wettbewerbsreichen Markt zusammen zu arbeiten um wirtschaftlich wachsen zu können.

Hinzu kommt das GEMA Mitglieder nicht gestattet ist mit uns zusammen zu arbeiten, da ihre Mitgliedschaft exklusiv ist.

**Schriftliche Stellungnahme von Thomas Ternes/ Management von ZOE.LEELA  
zum Expertengespräch im Ausschuss für Kultur und Medien des Landtages NRW  
Anträge zur GEMA – Tarifstruktur am 31.01.2013 in Düsseldorf**

4.0 Absicht

In Ihrem Antrag schreiben Sie von der Notwendigkeit von Verwertungsgesellschaften, dieser Aussage schließen wir uns an.

Wir sind davon überzeugt, dass eine einfache und schnelle Abwicklung von Musik Rechten immer wichtiger wird. Das Internet als Infrastruktur erhöht permanent seine Geschwindigkeit und eine einfache Bedienung macht es zusätzlich attraktiv. Die Angebote zur Selbstvermarktung steigen permanent. Deshalb ist es wichtig, Lizenzrichtlinien zu haben, die sich dieser Umgebung anpassen.

Mit dem Beispiel ZOE.LEELA machen wir eine 180 Grad Drehung zu den Diskussionen über das Urheberrecht. Für uns ist es wichtig, positiv und aufklärend gegenüber unseren Kunden zu sein und weiterhin gute Angebote am Markt leisten zu können.

Aus unserer Sicht halten wir eine Reform des Urheberrechtes als nicht angebracht, denn da wo die Industrie Konflikte erkennt, erkennen wir neben Vorteile, einen bewussten und fairen Umgang mit unserem Material. Sicherlich stehen wir noch am Anfang, dennoch sind wir überzeugt, dass eine offene Förderung von Kreativität und Kompetenz im Umgang mit urheberrechtlich geschütztem Material jede Gesellschaft unterstützt.

Thomas Ternes  
Management von ZOE.LEELA